

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **117 (1999)**

Heft 46

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbe

*Von der SIA-Wettbewerbskommission begutachtet

Auch unter:
www.sia.ch
(Ausschreibungen)

Veranstalter	Objekte PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb PQ: Präqualifikation GLW: Gesamtleistung	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug/An- meldung)	SI+A Heft bezug/An- meldung)
Amt für Hochbauten der Stadt Zürich	Schulanlage Zentrum Zürich-Nord (GLW)	Gesamtleistungsanbieter, insbesondere Zusammenschlüsse von ArchitektInnen mit IngenieurInnen und Unternehmungen mit Wohn- und Geschäftssitz in der Schweiz oder einem Vertragsstaat des Gatt-WTO Übereinkommens	(19. Nov. 99)	42/1999 S. 930
Bahnhof Witten (BRD)	Neugestaltung öffentlicher Raum und Busbahnhof (PQ)	im EWR und in der Schweiz ansässige Architekten und Architektinnen	17. Jan. 2000 (22. Nov. 99)	45/1999 S. 995
Autonome Provinz Bozen (I), Amt für Bauaufträge	Lehrerbildungsanstalt «Josef Gasser» (PW)	Architektur- und Ingenieurbüros aus der Europäischen Union, der Schweiz und Liechtenstein, soweit sie in ihrem Heimatstaat zur Ausübung ihres Berufs berechtigt sind.	26. Nov. 99	38/1999 S. 822
Verein Casa Depuoz Trun GR – neu	Energietechnische Sanierung Schul- und Internatsgebäude Trun (PW)	Teams von ausgewiesenen Baufachleuten mit Wohn- und Geschäftssitz in der Schweiz oder einem Vertragsstaat des Gatt/WTO-Übereinkommens	1. März 2000 (2. Dez. 99)	46/1999 S. 1022
Stadt Neuenburg, Direction de l'urbanisme	Neugestaltung Espace de l'Europe (IW)	Fachleute aus den Bereichen Architektur, Raumplanung und Landschaftsarchitektur mit Sitz oder Wohnsitz in der Schweiz oder einem Vertragsstaat des Gatt/WTO-Übereinkommens	17. Dez. 99 (3. Dez. 99)	40/1999 S. 874
Stadt Arhus (DK)	Masterplan Hafengebiet (IW)	international	13. Dez. 99	41/1999 S. 902
Zweckverband Kreisschulen Äusseres Wasseramt	Oberstufen-Schulzentrum in Subingen (PQ)	Architekten und Architektinnen	19. Mai 2000 (24. Dez. 99)	45/1999 S. 995
Zuhause Wohnen und Baufinanzierer	Starterhaus 2000 (IW)	ArchitektInnen und Studierende der Architektur	10. Jan. 2000	38/1999 S. 822
Kanton Schwyz	Sicherheitsstützpunkt Biberbrugg (PW)	ArchitektInnen und PlanerInnen mit Wohn- und Geschäftssitz in der Schweiz oder einem Vertragsstaat des Gatt/WTO-Übereinkommens	24. Jan. 2000	38/1999 S. 822
Freistaat Bayern, Hochbauamt Passau	Besuchszentrum im Nationalpark Bayerischer Wald (PW)	im EWR und in der Schweiz ansässige Architekten und Architektinnen	10. Feb. 2000	43/1999 S. 953
Stadt Leer (BRD) – neu	Neugestaltung Fussgängerzone Leer (IW)	ArchitektInnen, LandschaftsarchitektInnen, StadtplanerInnen mit Wohn- und Geschäftssitz in der EU oder einem Vertragsstaat des Gatt/WTO-Übereinkommens	15. Feb. 2000	46/1999 S. 1022
Statsbygg Oslo – neu	Neubau Opernhaus (PW)	international	20. März 2000	46/1999 S. 1023

Preise

Energiesparverband (A)	Energy Globe Award 2000	Unternehmen, private und öffentliche Institutionen sowie Privatpersonen aus der ganzen Welt	15. Nov. 99	41/1999 S. 902
Internationale Energieagentur	Photovoltaik-Produkte für Gebäude und Umgebung	Einzelpersonen und Organisationen aus den Bereichen Architektur, Ingenieurwesen, Design sowie Studierende	29. Feb. 2000 (30. Nov. 99)	40/1999 S. 875
Stiftung «Steine - Erden - Bergbau und Umwelt»	Umwelt Förderpreis	Studierende, junge WissenschaftlerInnen, ForscherInnen oder MitarbeiterInnen von Unternehmen aus dem Bereich Steine, Erden, Bergbau und Umwelt	31. Jan. 2000	27/28 1999 S. 621

Schweisfurth-Stiftung (BRD)- neu	Forschungspreis für ökologische Ökonomie	WissenschaftlerInnen im deutschsprachigen Raum	31. Jan. 2000	46/1999 S. 1022
Bundesamt für Kultur - neu	Eidgenössischer Wettbewerb für freie Kunst 2000	KünstlerInnen und ArchitektInnen aus der Schweiz	31. Jan. 2000	46/1999 S. 1022
Alcopor Management AG	Architekturpreis der Schweiz. Dämmstoff-industrie	Bauten und Sanierungen in der Schweiz der letzten fünf Jahre	31. Jan. 2000	44/1999 S. 976
Fondazione Frate Sole	Preis für Sakralbauten	Architekten, Architektinnen und Kunstschaffende, die einen bedeutenden Beitrag im Bereich des Kirchenbaus geleistet haben	31. Mai 2000	38/1999 S. 822

Ausstellungen

Max Planck Institut für Kunstgeschichte, Rom	Ideenwettbewerb Bibliotheca Hertziana Rom	Deutsches Architekturmuseum, Schaumainkai 43, 60596 Frankfurt. Öffnungszeiten: Di-So von 10-17 Uhr, Mi von 10-20 Uhr.
Design Preis Schweiz	Design Preis Schweiz 1999	Kunstmuseum Solothurn, 6. November 1999 bis 9. Januar 2000 Öffnungszeiten: Di-Sa von 10-12 und 14-17 Uhr, Do bis 21 Uhr (nur bis 30. Nov.), So 10-17 Uhr
Gemeinde Niederrohrdorf, AG	Schulhauserweiterung Rüsler	Gemeindesaal, Sa 13. Nov., 9.30-11.30 Uhr, Mi 17. Nov. 19-21 Uhr, So 21. Nov. 10-12 Uhr.

Ausschreibungen

Eidgenössischer Wettbewerb für freie Kunst 2000

Im Frühjahr findet wiederum die erste Runde des vom Bundesamt für Kultur (BAK) organisierten Eidgenössischen Wettbewerbs für freie Kunst statt. Bewerben können sich Schweizer Künstlerinnen und Künstler sowie Architektinnen und Architekten bis zum 40. Altersjahr. Die Mitglieder der Eidgenössischen Kommission bilden die Jury. Zur Beurteilung von Einsendungen im Bereich Architektur werden anerkannte Architekten beigezogen.

Der Wettbewerb wird in zwei Etappen durchgeführt. In einer ersten Runde legen die Teilnehmenden der Jury ein Dossier vor. Die ausgewählten Teilnehmenden werden alsdann zu einer zweiten Runde eingeladen, wo sie ihr Schaffen mit Originalwerken zu dokumentieren haben. Dabei bestimmt die Jury die Preisträgerinnen und Preisträger. Die Arbeiten der zur zweiten Runde eingeladenen Bewerberinnen und Bewerber werden dem interessierten Publikum anlässlich einer öffentlichen Ausstellung vorgestellt.

Die Anmeldeformulare können bezogen werden beim BAK, Sektion Kunst und Gestaltung, Hallwylstrasse 15, 3003 Bern.

Termin: Anmeldeschluss 31. Januar 2000.

Forschungspreis für ökologische Ökonomie

In Zusammenarbeit mit der «Vereinigung für ökologische Ökonomie e.V.» vergibt die Schweisfurth-Stiftung im Jahr 2000 zum zweiten Mal den «Schweisfurth-Forschungspreis für ökologische Ökonomie». Der Preis richtet sich

an junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im deutschsprachigen Raum und soll anwendungsorientierte Arbeiten zur ökologischen Ökonomie fördern. Das Preisgeld von DM 10000.- wird auf zwei Preisträger verteilt.

Für den Forschungspreis 2000 können Diplom-, Doktor- und sonstige Forschungsarbeiten eingereicht werden, die sich im Kontext der ökologischen Ökonomie mit dem Thema Wachstum und nachhaltige Entwicklung befassen. Der transdisziplinäre Ansatz der ökologischen Ökonomie erfordert eine fachübergreifende Gesamtsicht auf die Thematik und ermöglicht insofern nicht nur wirtschaftswissenschaftliche, sondern gleichermaßen natur-, sozial- und geisteswissenschaftliche Zugänge. Die Preisträger werden von einer unabhängigen Jury ausgewählt. Interessierte erhalten die Bewerbungsunterlagen bei der Schweisfurth-Stiftung, Südliches Schlossrondell 1, D-80638 München, E-Mail schweisfurth@zukunft.de.

Termin: Bewerbung bis 31. Januar 2000.

Energetische Sanierung der Schul- und Internatsgebäude, Trun GR

Der Verein Casa Depuoz Trun, vertreten durch den Vorstand, führt einen öffentlichen Projektwettbewerb für die energetische Sanierung ihrer Schul- und Internatsgebäude durch. Teilnahmeberechtigt sind Teams von ausgewiesenen Baufachleuten mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz oder einem Vertragsstaat des Gatt/WTO-Übereinkommens. Die Teams sollen sich aus Spezialisten verschiedener Fachrichtungen zusammensetzen, die in der Lage sind, gemeinsam eine Gesamtplanung und die Leitung der Bauausführung bei einer allfälligen Auftragserteilung zu erbringen. Die Federführung muss bei der Fachrichtung Architektur und Bauleitung liegen.

Das Wettbewerbsprogramm kann unter Angabe der entsprechenden Adresse angefordert werden bei: Casa Depuoz, 7166 Trun, Tel. 081/920 21 31, Fax 081/920 21 32, E-Mail c.depuoz@spin.ch.

Termine: Anmeldung für den Bezug der Unterlagen bis 2. Dezember 1999. Abgabe der Wettbewerbsarbeiten am 1. März 2000.

Neugestaltung Fussgängerzone Leer (BRD)

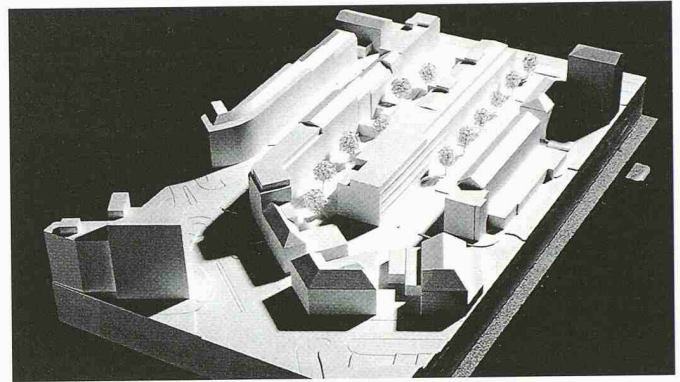
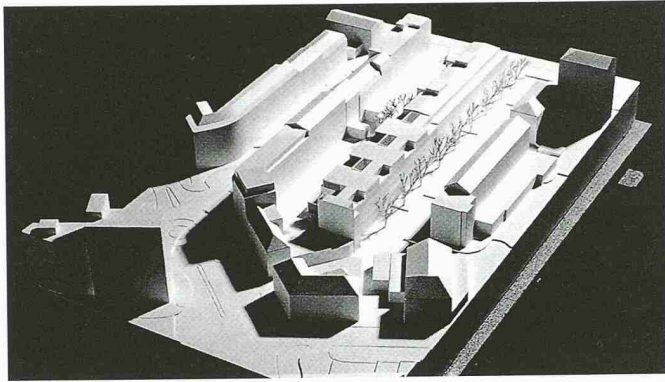
Die Stadt Leer veranstaltet zusammen mit der Werbegemeinschaft Leer, dem Arbeitskreis Stadtmarketing und dem Handelsverein Leer einen offenen städtebaulichen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Vorschlägen für die Neugestaltung der Fussgängerzone in Leer.

Zweck des Wettbewerbs ist es, alternative Lösungsvorschläge für die städtebauliche Entwicklung und Erneuerung der Fussgängerzone zu erhalten, die den unterschiedlichen Anforderungen, insbesondere der Gestaltung, Wirtschaftlichkeit, Funktionalität und Umwelt in gleicher Weise gerecht werden.

Teilnahmeberechtigt sind Fachleute aus den Bereichen Architektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung mit Wohnsitz und Geschäftssitz in einem vom EWR-Abkommen erfassten Gebiet oder in einem Vertragsstaat des Gatt/WTO-Übereinkommens. Für Preise und Ankäufe stehen insgesamt DM 44000.- zur Verfügung.

Die Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen erfolgt gegen Zahlung einer Schutzgebühr in Höhe von DM 100.- durch Verrechnungsscheck

Korrigenda Heft 41: Im Projektwettbewerb Sperlisacher in Rüfenacht heisst das Siegerteam richtig: Hanspeter Lüthi, Andi Schmid, Luzern



Erweiterung Bundesamt für Kommunikation in Biel: 1. Rang von Matti, Ragaz und Hitz aus Liebefeld (links) und 2. Rang von Bart und Buchhofer aus Biel (rechts)

mit Vermerk «Städtebaulicher Ideenwettbewerb Fussgängerzone Leer».

Adresse des Veranstalters: Stadt Leer, Rathausstrasse 1, D-26789 Leer, Fax (+49)491/978 23 44. Wettbewerbsbetreuung: Rüdiger Voss, Ubbo-Emmius-Strasse 23, 26789 Leer, Tel. (+49)64644, Fax (+49)64622. Termin: Abgabe der Vorschläge bis 15. Februar 2000.

Neubau Opernhaus, Oslo (N)

Die Statsbygg von Oslo veranstaltet einen internationalen offenen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Bau eines Opernhauses mit insgesamt 35 000m² Nutzfläche, das bis zum Sommer 2008 in Bjorvika im Zentrum des Osloer Hafens erbaut werden soll. Für drei bis fünf Preise und zusätzliche Ankäufe stehen insgesamt NOK 5 000 000.- zur Verfügung.

Teilnahmeberechtigt sind Fachleute, die gemäss EU-Richtlinien zur Ausübung des Berufs Architekt berechtigt sind oder eine vergleichbare Qualifikation ausweisen können. Die Wettbewerbsprachen sind Norwegisch und Englisch.

Weitere Informationen und das detaillierte Wettbewerbsprogramm sind erhältlich beim Wettbewerbssekretariat Norske Arkitekters Landsforbund, Fao Gaute Baalsrud, Josefinesgate 34, N-0351 Oslo, Norwegen, Tel. (+47)23332500, Fax (+47)23332501, E-Mail nal@mna.no, oder direkt im Internet unter www.mnal.no.

Termin: Abgabe der Projekte bis 20. März 2000 um 16 Uhr (Eingang).

Ergebnisse

Oberstufenzentrum Breiten, Eschenbach SG

Die Oberstufenschulgemeinde Oberer Seebezirk in Eschenbach, vertreten durch den Oberstufenschulrat, veranstaltete in der ersten Hälfte 1999 einen Projektwettbewerb mit vorausgegangener Präqualifikation.

Im Rahmen der Beurteilung der insgesamt zwölf Projektentwürfe konnte die Jury keines der Projekte ohne Überarbeitung zur Weiterbearbeitung empfehlen. Das Preisgericht empfahl deshalb einstimmig, die Projektentwürfe von H. Oberholzer aus Rapperswil, Ch. Kerez aus

Zürich sowie Niggli und Zbinden, St. Gallen, überarbeiten zu lassen.

Nachdem auch diesmal keines der Projekte befriedigen konnte, beschloss die Jury einstimmig die zwei Projekte von Herbert Oberholzer, Rapperswil (Mitarbeit: Roman Oberholzer); Christian Kerez, Zürich (Mitarbeit: Andreas Meiler, Helena Brobäck; Ingenieur: Markus Aerni, Zürich), einer nochmaligen Überarbeitung zu unterziehen:

Nach erfolgter Überarbeitung empfiehlt nun das Preisgericht einstimmig, den Entwurf von *Christian Kerez* mit der weiteren Bearbeitung zu beauftragen.

Fachpreisgericht: Arnold E. Bamert, Kantonsbaumeister; Valerio Oligati, Zürich; Hubert Bischoff, St. Margarethen; Beat Consoni (Ersatz), Rorschach.

Erweiterungsbau Bundesamt für Kommunikation (Bakom), Biel BE

Die Schweizerische Eidgenossenschaft führte einen zweistufigen Projektwettbewerb für einen Erweiterungsbau des Bundesamts für Kommunikation durch. Aus insgesamt 49 im ersten Rundgang abgegebenen Arbeiten wurden acht Teams für die Teilnahme im zweiten Rundgang eingeladen. Das Preisgericht empfiehlt nun einstimmig, das Projekt im ersten Rang weiterbearbeiten zu lassen.

1. Rang (30 000.-):

Matti, Ragaz, Hitz, Liebefeld; Ingenieure: Marchand und Partner, Bern; Amstein und Walthert, Bern/Zürich; Landschaftsarchitektur: Xeros Landschaftsarchitektur, Haller und Wenger, Bern

2. Rang (15 000.-):

Bart und Buchhofer, Biel; Ingenieure: Mathys und Wyssseier, Biel; Piazza, Biel; Eicher und Pauli, Bern; Paul Wolke, Lengnau

3. Rang (10 000.-):

Jürg Grunder, Bern; Ingenieure: Weber Angehrn Meyer, Bern; Ibe Institut, Bern; Kostenplanung: Büro für Bauökonomie, Luzern.

4. Rang (5 000.-):

Luscher Architectes, Lausanne; Ingenieure: Emch und Berger, Bern; Electro-Etudes, Lausanne; Luco, Bern

Fachpreisgericht: Urs Burkard, Baden; Claudine Lorenz, Sion; Thomas Maurer, Bundesamt für Bauten und Logistik; Timothy Nissen, Basel; Andrea Roost, Bern; Jürg Saager, Stadtbaumeister Biel; Stefan Camenzind (Ersatz), Biel.

Umbau und Renovation des Grossratsaals, Luzern

Der Kanton Luzern, vertreten durch das Baudepartement, führte einen offenen zweistufigen Planungswettbewerb für den Umbau und die Renovation des von Melchior Berry entworfenen und von Plazidus Segesser 1841-1843 realisierten Grossratsaals des Kantons Luzern durch. Der bereits im 20. Jahrhundert zweimal architektonisch stark veränderte Saal sollte nun auch im Rahmen der anstehenden Renovation und Anpassungen den heutigen Zeitgeist zum Ausdruck bringen. Von den 68 in der ersten Stufe eingereichten Projekten wurden vierzehn zur Teilnahme in der zweiten Stufe ausgewählt. Das Preisgericht empfiehlt einstimmig, das Projekt im ersten Rang weiterbearbeiten zu lassen.

1. Rang (15 000.-):

Marcel Ferrier, St. Gallen; Mitarbeit: Daniella Nüssli. Kulturgeschichte: P. Röllin, Rapperswil; Medien: Comfa, Wädenswil; Akustik: Bächli, Baden; Textilien: M. Leuthold, J. Schläpfer, St. Gallen; Beleuchtung: Charles Keller, St. Gallen; Visualisierung/Leitbild: Tachezy Klaeger und Partner, St. Gallen; HLK-Ingenieur: Schär, St. Gallen

2. Rang (12 000.-):

Eugen Muglin, Luzern; Martin Spühler, Zürich; audiovisuelle Einrichtungen: Bild und Ton, Ebikon; Haustechnik: Gneiss, Luzern; Beleuchtung: Charles Keller, St. Gallen; Akustik, Martinelli und Menzi, Meggen

3. Rang (8 000.-):

Luca Deon und Sergio Caverio, Luzern; Reto Padrucci, Luzern; Mitarbeit: Mireya Heredero, Edson Cayana; HLK-Ingenieur: Jakob Forrer, Buchrain; Lichtplaner: Charles Keller, St. Gallen; audiovisuelle Anlagen: Bild und Ton, Ebikon; Akustiker: Ragonesi, Strobel und Partner, Emmenbrücke; Szenographie: Eggermann und Eichenberger, Luzern

4. Rang (3 000.-):

Enzo Rinaldi und Matthias Hochuli, Rapperswil; audiovisuelle Anlagen: Peter Peterka, Rapperswil; Klimatechnik: Stocker-Klima, Richterswil

Fachpreisgericht: Urs Mahlstein, Kantonsbaumeister, Luzern; Valentin Bearth, Chur; Elisabeth Boesch, Zürich; Georg Carlen, kantonaler Denkmalpfleger, Luzern; Arthur Rüegg, Zürich.